



Herrn Stadtrat
Thomas Paal
Dezernat für Recht, Soziales, Integration, Gesundheit,
Umwelt- und Verbraucherschutz

per E-Mail: paal@stadt-muenster.de

Geschäftsführung

26. Mai 2015

Ratsantrag A-R/0031/2015: Speicher für den Sonnenstrom

Sehr geehrter Herr Paal,

gerne kommen wir der Bitte nach, zum Antrag der CDU-Fraktion "Speicher für den Sonnenstrom" (A-R-/0031/2015) vom 28.04.2015 Stellung zu nehmen.

Die Stadtwerke Münster beobachten die Entwicklung der Batteriespeicherung schon seit Jahren. Bereits in 2010/2011 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Batterieforschungsinstitut MEET der Westfälischen Wilhelms-Universität erste Projektskizzen zu Batteriespeicherkonzepten erarbeitet und uns mit weiteren Projektpartnern um Fördermittel im Rahmen von Forschungswettbewerben beworben. Leider erhielten diese Anträge in den Auswahlverfahren keinen Zuschlag.

Dennoch haben wir uns dem Thema aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Speichertechnologien auch weiterhin gewidmet. So sind wir inzwischen an zwei Forschungsprojekten im Konsortium mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft an der Erprobung und technisch-wirtschaftlichen Bewertung von Batteriespeichern unterschiedlicher Größenklassen beteiligt.

Im Projekt "PV Host - PV Home Storage System" untersucht unsere Netzgesellschaft münsterNETZ GmbH gemeinsam mit der RWTH Aachen und der Robert Bosch GmbH den Einsatz von Batteriespeichern in Einfamilienhäusern mit PV-Anlagen. Das Projekt ist Bestandteil der "Förderinitiative Energiespeicher" und wird vom Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) gefördert. Neben Netzsimulationen und theoretisch-wissenschaftlichen Arbeiten wird in diesem Projekt ein Feldtest durchgeführt, um Erfahrungen aus dem Betrieb von Batteriespeichern zu sammeln und Erkenntnisse zu den Rückwirkungen auf das Netz zu gewinnen. Insgesamt sollen in dem Projekt 7 Batteriespeicher mit einer Leistung von 5 kW und einer Speicherkapazität von 6,6 kWh bei Kunden in Münster installiert und betrieben werden.

Als weitere Anwendung untersuchen die Stadtwerke Münster den Einsatz eines größeren stationären Batteriespeichersystems im Rahmen des Elektrobuss-Projekts "ZeEUS" (Zero Emission Urban Bus System). Der Batteriespeicher mit einer Leistung von 50 kW und einer Kapazität von 112 kWh soll noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Kombiniert wird er mit der PV-Anlage auf dem Dach des Verkehrsbetriebs und der Schnellladestation für die Beladung der fünf neuen Elektrobusse.

Stadtwerke Münster GmbH
Hafenplatz 1
48155 Münster

Fon 0251.694-2001/3001
Fax 0251.694-3003
geschaeftsfuehrung
@stadtwerke-muenster.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Henning Müller-Tengelmann
Dr. Dirk Wernicke

**VORSITZENDER DES
AUFSICHTSRATES**
Gerhard Joksche

HANDELSREGISTER
Nr. B 343 des
Amtsgerichts Münster



Wir engagieren uns in diesen Projekten, um die Technologien im Sinne einer Integration und Optimierung der dezentralen Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien aktiv mit zu entwickeln. Ein profitables Geschäftskonzept erkennen wir gegenwärtig aber noch nicht. Das hat folgende Gründe:

- **Fehlende Wirtschaftlichkeit**
Batteriespeicher erfordern heutzutage noch sehr hohe Investitionen. Zur Markt- und Technologieförderung läuft seit Mai 2013 das KfW-Programm "Erneuerbare Energien Speicher". Seitdem hat die KfW rund 10.100 Solarstromspeicher mit einem Kreditvolumen von rund 163 Mio. € gefördertⁱ. Gleichwohl zeigen die Ergebnisse einer Studie des Leipziger Instituts für Energie, dass sich selbst unter Inanspruchnahme des KfW-Darlehens und des Tilgungszuschusses für die meisten Haushalte noch keine Wirtschaftlichkeit darstellen lässtⁱⁱ.
- **Entlastung der Netze fraglich**
Eine Entlastung der Netze ist bei den bestehenden Batteriespeicher-konzepten nicht zwingend sichergestellt, da der Speicherbetrieb i.d.R. für eine Optimierung des Eigenverbrauchs ausgelegt ist und sich weniger danach richtet, ob damit auch die Spitzenlast im Netz reduziert wird. Intelligente Vernetzungsansätze dezentraler Batteriespeicher können zukünftig interessant werden, sind aber gegenwärtig noch im Entwicklungsstadium.
- **Ungewisser politischer Rahmen**
Contracting-Angebote seitens der Stadtwerke Münster sind aktuell aufgrund der politischen Rahmenbedingungen kaum denkbar, da das Eigenstromprivileg eine Investition durch den Eigentümer wirtschaftlich bevorteilt. Ferner haben politische Bestrebungen derzeit eher die Tendenz, einer Überförderung teurer "Autarkie-Lösungen" entgegenzuwirken. Dies zeigt unter anderem auch die im letzten Jahr eingeführte Belastung von Eigenstrom mit der EEG-Umlage.

Zusammenfassend schlagen wir vor, die laufenden Projekte zunächst einmal abzuwickeln, entsprechende Erfahrungen zu sammeln und den Markt und den politischen Rahmen weiter zu beobachten, bevor zusätzliche übergreifende Aktivitäten in der Stadt Münster forciert werden. Selbstverständlich werden wir über die Ergebnisse unserer Projektarbeit zu gegebener Zeit entsprechend kommunizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dirk Wernicke
Techn. Geschäftsführer

Dr. Henning Müller-Tengelmann
Kaufm. Geschäftsführer

ⁱ Pressemitteilung des BSW-Solar vom 12.05.2015

ⁱⁱ Kurzexpertise "Wirtschaftlichkeit Batteriespeicher",
Institut für Energie GmbH im Auftrag der Redpoint Solar GmbH vom 29.01.2014